

Hegels *Wissenschaft der Logik* ist eines der berühmtesten Werke der Philosophiegeschichte. 200 Jahre nach ihrem Erscheinen ist eine Beschäftigung mit ihr in doppelter Hinsicht wichtig: Als Kernwerk des deutschen Idealismus ist sie nicht nur für das Verständnis der gesamten geistesgeschichtlichen Lage um 1800 von zentraler Bedeutung, sondern stellt auch für gegenwärtige Diskussionen in einem breiten Spektrum philosophischer Forschungsfelder (Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie der Logik, Metaphysik, Ontologie, Philosophie des Geistes und der Natur, und nicht zuletzt der praktischen Philosophie) eine unverzichtbare Grundlage dar. Gerade in den letzten Jahren wird Hegels *Logik* zunehmend auch weit über den Kreis der Idealismusforschung hinaus in ihrer Bedeutung erkannt und rezipiert. Die außerordentliche Komplexität des Werkes, das noch immer zahlreiche Desiderata in der Forschung verzeichnet, fordert ein Nachdenken, das die Grenzen der philosophischen Teildisziplinen wie der Philosophie im Ganzen überschreitet. Das Jubiläumsjahr bietet einen würdigen Anlass, international renommierte Experten, die in den letzten Jahren mit einschlägigen Arbeiten hervorgetreten sind, nach Weimar einzuladen und zusammen mit Nachwuchswissenschaftlern in ein Gespräch zu bringen.

Die Tagung trägt der gegenwärtigen Rezeption des Werkes in ihren verschiedenen Denkrichtungen Rechnung und nimmt dabei die Doppelperspektive der Klärung des argumentativen Gehalts des Werkes und des Ausblicks auf seine Lösungspotentiale für aktuelle Probleme ein. Zu diesem Zweck widmet sich die Tagung einerseits den drei Teilen der *Logik* (Seinslogik – Wesenslogik – Begriffslogik) in Gegenstand und Methode, andererseits werden die verschiedenen »Aspekte der Logik« im Gesamtzusammenhang behandelt, um dabei historische wie systematische Durchblicke bis in die Gegenwart zu erzeugen. In der Rekonstruktion der Makrostruktur der Entwicklung der Denkbestimmungen vom Sein zur Idee wie in der Erhellung systematischer und kontextueller Aspekte zielt die Tagung insgesamt auf einen problemorientierten Bezug der Logik zu gegenwärtigen philosophischen Fragehorizonten.

Konzeption und Vorbereitung

ANTON FRIEDRICH KOCH
FRIEDRIKE SCHICK
KLAUS VIEWEG
CLAUDIA WIRSING

Referentinnen und Referenten

RALF BEUTHAN, Seoul
BRADY BOWMAN, University Park
ELENA FICARA, Berlin
HANS FRIEDRICH FULDA, Heidelberg
HOLGER HAGEN, Tübingen
ROLF-PETER HORSTMANN, Berlin/Philadelphia
STEPHEN HOULGATE, Warwick
ANTON FRIEDRICH KOCH, Heidelberg
GÜNTER KRUCK, Frankfurt am Main
CHRISTIAN MARTIN, München
ANGELICA NUZZO, New York
TOMMASO PIERINI, Rom/Heidelberg
MICHAEL QUANTE, Münster
FRIEDRIKE SCHICK, Tübingen
WEIMIN SHI, Taichung
CHRISTIAN SPAHN, Daegu
PIRMIN STEKELER-WEITHOFER, Leipzig
KLAUS VIEWEG, Jena
CLAUDIA WIRSING, Jena/Weimar
MICHAEL WOLFF, Bielefeld

Informationen

Klassik Stiftung Weimar
Kolleg Friedrich Nietzsche
Leiter Dr. Rüdiger Schmidt-Grépály
Humboldtstraße 36
99425 Weimar
TEL 03643 | 545-630
FAX 03643 | 545-639
kolleg-nietzsche@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de/einrichtungen

Ansprechpartner

Klaus Vieweg | klaus.vieweg@uni-jena.de
Claudia Wirsing | claudia.wirsing@yahoo.de

Die Tagung wird gefördert durch die
Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.



Friedrich-Schiller-Universität Jena



Deutsche Gesellschaft für Philosophie e.V.



200 Jahre
Wissenschaft der Logik

26. bis 29. September 2012

KOLLEG FRIEDRICH NIETZSCHE
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PHILOSOPHIE
UNIVERSITÄT JENA
UNIVERSITÄT HEIDELBERG
UNIVERSITÄT TÜBINGEN



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Mittwoch, 26. September 2012

Stadtschloss Weimar, Festsaal

10.00 Uhr

Eröffnung
HELLMUT SEEMANN, Präsident der Klassik Stiftung Weimar

KLAUS VIEWEG, Jena
Hegel und Goethe in Weimar

1. Anfang und Methode der Logik

10.30–11.45 Uhr

ROLF-PETER HORSTMANN, Berlin/Philadelphia
Der Anfang vor dem Anfang. Zum Verhältnis der Logik zur Phänomenologie des Geistes

11.45–13.00 Uhr

STEPHEN HOULGATE, Warwick
Die Durchführung des Anfangs

Kaffeepause

13.30–14.45 Uhr

MICHAEL WOLFF, Bielefeld
Hegels Dialektik – eine Methode?

18.15–19.30 Uhr | öffentlicher Abendvortrag

HANS FRIEDRICH FULDA, Heidelberg
Der eine Begriff als »das Freie« und seine mannigfaltigen Manifestationen. Zur Bedeutung spekulativer Logik für Hegels Philosophie des Geistes

Donnerstag, 27. September 2012

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal

2. Sujets der Logik

Seinslogik

9.00–10.15 Uhr

TOMMASO PIERINI, Heidelberg
Das Sein »innerhalb seiner selbst«: Qualität und Quantität

10.15–11.30 Uhr

GÜNTER KRUCK, Frankfurt am Main
FRIEDRIKE SCHICK, Tübingen
Das Maß als Einheit von Qualität und Quantität

Kaffeepause

Wesenslogik

12.00–13.15 Uhr

CLAUDIA WIRSING, Jena/Weimar
Wesen und Erscheinung – der Unterschied der Wirklichkeit

Mittagspause

15.00–16.15 Uhr

RALF BEUTHAN, Seoul
Die Wirklichkeit als Einheit von Wesen und Erscheinung

Kaffeepause

Begriffslogik

16.45–18.00 Uhr

ANTON FRIEDRICH KOCH, Heidelberg
Subjektivität und Objektivität: Die Unterscheidung des Begriffs

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 28. September 2012

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal

9.00–10.15 Uhr

CHRISTIAN MARTIN, München
Die Idee als Einheit von Begriff und Objektivität

3. Aspekte der Logik

10.15–11.30 Uhr

ELENA FICARA, Berlin
Logik und Metaphysik

Kaffeepause

12.00–13.15 Uhr

ANGELICA NUZZO, New York
Dialektisch-spekulative Logik und Transzendentalphilosophie

Mittagspause

15.00–16.15 Uhr

PIRMIN STEKELER-WEITHOFER, Leipzig
Hegels Logik als materialbegriffliche Strukturtheorie der Bedeutung

Kaffeepause

16.45–18.00 Uhr

CHRISTIAN SPAHN, Daegu
Das Verharren im Anderssein:
Hegels Logik und die Naturphilosophie

19.00–21.00 Uhr

Mitgliederversammlung der
»Deutschen Gesellschaft für Philosophie«

Samstag, 29. September 2012

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal

9.00–10.15 Uhr

BRADY BOWMAN, Pennsylvania
Die reelle Definition als Form spekulativer Erkenntnis:
Zum Zusammenhang von Geometrie und logischer Wissenschaft

10.15–11.30 Uhr

WEIMIN SHI, Taichung
Hegels Kritik am geometrischen Beweis und sein Holismus

Kaffeepause

12.00–13.15 Uhr

HOLGER HAGEN, Tübingen
Logik und subjektiver Geist.
Zu Hegels Analyse der Kategorien der Psychologie

Mittagspause

15.00–16.15 Uhr

KLAUS VIEWEG, Jena
Der Staat als »ein System von drei Schlüssen«.
Zur logischen Grundlegung von Hegels praktischer Philosophie

Kaffeepause

16.45–18.00 Uhr

MICHAEL QUANTE (MÜNSTER)
»Die Logik ist das Geld des Geistes«. Zur Rezeption der Logik im Linkshegelianismus und der Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx

Schlusswort

MICHAEL QUANTE, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie
CLAUDIA WIRSING

19.00 Uhr

Besuch im Nietzsche-Haus in Weimar
RÜDIGER SCHMIDT-GRÉPÁLY, Leiter des Kollegs Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar